



Niederschrift

-öffentlich-

über die

Sitzung des Interkommunalen Beirats des Landkreises Würzburg

Sitzungsdatum: Montag, den 27.09.2021
Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 10:38 Uhr
Ort, Raum: Landratsamt Würzburg, Zeppelinstraße 15, Sitzungssaal II, im Haus II

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

Eberth, Thomas

Mitglieder der CSU Fraktion

Jungbauer, Björn

Mitglieder der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fraktion

Hecht, Jessica

Heußner, Karen

Mitglieder der UWG-FW Fraktion

Schömig, Klara

Mitglieder der FDP/ödp-Fraktion

Henneberger, Matthias

Weitere Mitglieder IKB

Allianz Fränkischer Süden

Bgm. Krämer Helmut, Giebelstadt

Allianz Waldsassengau im Wü Westen e.V.

Bgm. Rothenbacher Andrea, Hettstadt

Gemeinde Höchberg

Bgm. Knahn Alexander, Höchberg

Gemeinde Rottendorf

Bgm. Schmitt Roland, Rottendorf

Gemeinde Veitshöchheim

Bgm. Götz Jürgen, Veitshöchheim

Kommunale Allianz Main-Wein-Garten e.V.

Bgm. Röhm Michael, Thüngersheim

Kommunale Allianz Würzburger Norden e.V.

Bgm. Schlier Konrad, Bergtheim

LAG Wein, Wald, Wasser

Vorsitzender Remling Wilhelm

Schriftführer/in

Zötzl, Kornelia

Außerdem anwesend:

Herr Fröhlich, LAG Wein, Wald, Wasser

Herr Walther, Stadt Würzburg

vom Landratsamt:

Frau Schumacher (SFB 2)

Frau Schorno (SFB 3)

Herr Dröse (SFB 4)

Herr Hörner (FB 11)

Abwesend/Entschuldigt:

Mitglieder der CSU Fraktion

Schmieg, Marion
Stolzenberger, Michael

Mitglieder der SPD Fraktion

Grimm, Tobias
Schmidt, Klaus

Vertretung für Herrn Klaus Schmidt
entschuldigt

Weitere Mitglieder IKB

Gemeinde Gerbrunn,
Bgm. Wolfshörndl Stefan, Gerbrunn

entschuldigt

Interkommunale Allianz Main-Dreieck,
Bgm. Juks Peter, Ochsenfurt

entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----|--|-----------------------|
| 1. | Urlaub dahemm | SFB 4/157/2021 |
| 2. | Ökomodellregion Landkreis Würzburg | SFB 4/158/2021 |
| 3. | LEADER | SFB 4/159/2021 |
| 4. | Smart city | SFB 4/160/2021 |
| 5. | Innenentwicklung im Landkreis Würzburg | SFB 4/161/2021 |
| 6. | Interkommunaler Austausch zur Breitband- und Mobilfunkversorgung | SFB 4/162/2021 |
| 7. | Sonstiges | |

Landrat Thomas Eberth begrüßt alle anwesenden Mitglieder des Beirats, alle Gäste und die Damen und Herren der Verwaltung.

Er stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht zugegangen ist, mit der Tagesordnung Einverständnis besteht und die Beschlussfähigkeit hergestellt ist.

Landrat Thomas Eberth fragt, ob Einverständnis besteht, den TOP 4 vorzuziehen.

Es besteht Einverständnis, den TOP 4 vorzuziehen.

Interkommunaler Beirat des Landkreises Würzburg	Termin 27.09.2021	Vorlage: SFB 4/157/2021
		TOP 1
		öffentlich

Fachbereich: Kreisentwicklung einschl. Beteiligungsmanagement (SFB 4)

Betreff:
Urlaub dahemm

Anlage/n: Präsentation
Broschüre Urlaub dahemm
Karte

Sachverhalt:

Dort leben, wo andere Urlaub machen: Dank der kulturellen und landschaftlichen Vielfalt schafft es die Region, verschiedenste Wünsche zu erfüllen. Ob Wanderfreunde, Radfahrern oder Erholungssuchende: In Stadt und Landkreis Würzburg ist für jede Auszeit etwas dabei. Dafür sorgen abwechslungsreiche Rad- und Wanderrouten, die fränkische Natur und vielfältige Kultur-Angebote.

Dies war die Grundlage und die Motivation für ein Kooperationsprojekt mit der Stadt Würzburg und den Tourismusinformatoren im Landkreis Würzburg.

Im Rahmen der bereits bestehenden und in vielen Bereichen bewährte Partnerschaft „stadt.land.wü“ veranstalteten Stadt und Landkreis Würzburg den ersten Aktionstag „Urlaub dahemm – 365 erlebnisreiche Tage in meiner Region“ am 24. Juli von 10 bis 17 Uhr am Unteren Markt in Würzburg. Mit Infoständen, musikalischen Rahmenprogramm und einigen „Mit-mach-Aktionen“ konnten einige Hundert Interessierte Bürger:innen und Gäste erreicht werden.

Die einzelnen Tourist-Informationen aus dem Landkreis Würzburg haben gemeinsam mit den Tourismusexperten der Stadt Würzburg und dem Stabsstellenfachbereich Kreisentwicklung des Landkreises Würzburg den Grundstein für eine enge und abgestimmte Zusammenarbeit in diesem neuen Aufgabenbereich geschaffen.

Beschlussvorschlag:

Der interkommunale Beirat begrüßt die Aktivitäten im Bereich Freizeit- und Naherholung, die erstmals zielgerichtet vom Landkreis Würzburg koordiniert und umgesetzt wurden. Die Zusammenarbeit und Kooperation mit den Touristinformatoren in Stadt und Landkreis sollte ausgebaut werden.

Debatte:

Herr Dröse, Fachbereichsleiter Kreisentwicklung, erläutert anhand einer Präsentation den Sachverhalt.

Herr Jungbauer bittet, dass die Freizeitkarte mit verknüpft werden sollte.

Aufgrund der Nachfrage von **Frau Heußner** bestätigt Herr Dröse, dass die Kulturwege mit aufgegriffen wurden.

Beschluss:

Der interkommunale Beirat begrüßt die Aktivitäten im Bereich Freizeit- und Naherholung, die erstmals zielgerichtet vom Landkreis Würzburg koordiniert und umgesetzt wurden. Die Zusammenarbeit und Kooperation mit den Touristinformationen in Stadt und Landkreis sollte ausgebaut werden.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: IKB LkWü/2021.09.27/Ö-1

Zur weiteren Veranlassung an SFB 4

Zötzl
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r

Interkommunaler Beirat des Landkreises Würzburg	Termin 27.09.2021	Vorlage: SFB 4/158/2021
		TOP 2
		öffentlich

Fachbereich: Kreisentwicklung einschl. Beteiligungsmanagement (SFB 4)

Betreff:
Ökomodellregion Landkreis Würzburg

Anlage/n: Präsentation

Sachverhalt:

Im Jahr 2014 hat sich die ILE „Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen“ erfolgreich bei der Ausschreibung der Initiative BioRegio Bayern 2020 zur „Staatlich anerkannten Öko-Modellregion“ beworben. Die 13 Kommunen im westlichen Landkreis Würzburg haben sich damit das Ziel gesetzt, Impulse entlang der regionalen Wertschöpfungskette „Vom Feld zum Teller“ zu etablieren. Schwerpunktthemen waren die Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von regionalen bzw. ökologischen Produkten sowie Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung der Bürger:innen.

Durch die verschiedenen Aktivitäten konnte der Anteil der ökologisch wirtschaftenden Landwirtschaftsbetriebe bis zum Jahr 2020 von 12 auf 30 Prozent gesteigert werden.

Ende des Jahres 2020 lief die zweite Förderperiode der Öko-Modellregion Waldsassengau aus. Eine Verlängerung wurde nicht beantragt. Die Stelle des Netzwerkmanagers wurde nach dem Weggang des Stelleninhabers nicht wiederbesetzt.

Diese erfolgreiche Arbeit aufgreifend hat der Kreistag des Landkreises Würzburg in seiner Sitzung am 10. Mai 2021 beschlossen, sich als „Öko-Modellregion Landkreis Würzburg“ im Rahmen des Landesprogramms BioRegio 2030 zu bewerben. In einem ersten Abstimmungsgespräch mit dem Klima- und Umweltreferat der Stadt Würzburg wurde eine Kooperation begrüßt.

Der Stadtrat hat dann am 22.07.2021 folgenden Beschluss gefasst:

Die Stadt Würzburg unterstützt die Bewerbung des Landkreises Würzburg im Rahmen des Landesprogramms BioRegio zur „Öko-Modellregion Landkreis Würzburg“ und erklärt sich bereit, aktiv an der Ausgestaltung und Umsetzung gemeinsamer Projekte in diesem Rahmen mitzuwirken.

In der Bewerbung sind bereits zahlreiche Handlungsfelder und Projektideen skizziert, die eine Zusammenarbeit und enge Kooperation mit der Stadt Würzburg sinnvoll und notwendig machen.

Der Landkreis Würzburg hat erfolgreich am Bewerbungsverfahren zur Ausweitung der bisherigen Ökomodellregion Waldsassengau auf das gesamte Landkreisgebiet teilgenommen.

Ende August wurde der Förderantrag an das Amt für ländliche Entwicklung Unterfranken abgegeben. Mit dem Förderbescheid wird Mitte September 2021 gerechnet.

Eine Stellenausschreibung für einen Projektmanager erfolgte am 04.09.2021. Die Bewerbungsfrist endet am 19.09.2021.

Beschlussvorschlag:

Der interkommunale Beirat empfiehlt allen Gemeinden aktiv an dem Strategieprozess teilzunehmen und hier örtliche, allianzweite und zukunftsfähige Ideen einzubringen.

Debatte:

Herr Dröse, Fachbereichsleiter Kreisentwicklung, erläutert den Sachverhalt anhand einer Präsentation.

Frau Heußner ist der Ansicht, dass nicht die Aufgaben der Kommunen zu übernehmen bzw. die Kommunen zu belehren sind. Einer Unterstützung der Thematik sagt sie zu.

Beschluss:

Der interkommunale Beirat empfiehlt allen Gemeinden aktiv an dem Strategieprozess teilzunehmen und hier örtliche, allianzweite und zukunftsfähige Ideen einzubringen.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: IKB LkWü/2021.09.27/Ö-2

Zur weiteren Veranlassung an SFB 4

Zötzl
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r

Interkommunaler Beirat des Landkreises Würzburg	Termin 27.09.2021	Vorlage: SFB 4/159/2021
		TOP 3
		öffentlich

Fachbereich: Kreisentwicklung einschl. Beteiligungsmanagement (SFB 4)

Betreff:
LEADER

Anlage/n: Präsentation

Sachverhalt:

Der Landkreis Würzburg hat fristgerecht die „Interessensbekundung“ abgegeben.

Der aktuelle Sachstand wird vorgestellt.

Debatte:

Herr Dröse, Fachbereichsleiter Kreisentwicklung, informiert über den Sachverhalt anhand einer Präsentation.

Herr Fröhlich (LAG Wein, Wald, Wasser) geht auf die Verzögerung zum offiziellen Start des Programms ein. Die Programmplanung würde auch von der Europäischen Union abhängen.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Beschluss-Nr.:

Zur weiteren Veranlassung an SFB 4

Zötzl
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r

Interkommunaler Beirat des Landkreises Würzburg	Termin 27.09.2021	Vorlage: SFB 4/160/2021
		TOP 4
		öffentlich

Fachbereich: Kreisentwicklung einschl. Beteiligungsmanagement (SFB 4)

Betreff:
Smart city

Anlage/n: Präsentation
Infobroschüre zum Projekt Smart city

Sachverhalt:

Stadt und Landkreis Würzburg haben sich mit stadt.land.smart im März 2021 erfolgreich an der dritten Staffel der Bundesregierung zur Förderung digitaler Modernisierung der Kommunen durch Smart-City-Modellprojekte beteiligt. Am 15. Juli 2021 wurden insgesamt 28 Gewinnerstädte bekanntgegeben. Für die dritte Staffel stehen 300 Millionen Euro Programmmittel zur Verfügung. Die Bundesregierung hatte mit dem Konjunktur- und Zukunftspaket im Juni 2020 beschlossen, die Förderung der Modellprojekte Smart Cities fortzusetzen und auf insgesamt 820 Millionen Euro aufzustocken.

Mit den Modellprojekten Smart Cities unterstützt die Bundesregierung Kommunen dabei, die Digitalisierung strategisch im Sinne einer integrierten, nachhaltigen und gemeinwohlorientierten Stadtentwicklung zu gestalten. Die Modellprojekte Smart Cities entwickeln und erproben sektorenübergreifende digitale Strategien für das Stadtleben der Zukunft. Das diesjährige Motto lautet: „Gemeinsam aus der Krise: Raum für Zukunft.“ Die geförderten Projekte sollen aufzeigen, wie die Qualitäten der europäischen Stadt in das Zeitalter der Digitalisierung übertragen werden können.

Das stadt.land.smart (SLS) Team bereitet aktuell die erforderlichen Rahmenbedingungen und Strukturen vor, um ab dem 1.1.2022 in die einjährige Strategiephase starten zu können. Während der Strategiephase werden gemeinsam mit den Stakeholdern (Wirtschaft, Wissenschaft, Verbände, Gemeinden, Verwaltung, Bürger*innen, u.a.) Ideen entwickelt und diskutiert und daraus konkrete Maßnahmen erarbeitet, die in den folgenden 4 Jahren umgesetzt werden sollen.

Aktuell sind die Vorbereitungen für die Ausschreibungen der erforderlichen Stellen bei der Stadt Würzburg im Gange. Parallel werden die notwendigen Verträge unter Einbindung der Rechtsabteilungen von Stadt, Landkreis und WVV erarbeitet und Auftragsvergaben vorbereitet.

Bereits ab Oktober 2021 werden erste Infoveranstaltungen in Stadt und Landkreis Würzburg stattfinden. Ziel ist es auf die Strategiephase ab 01.01.2022 vorzubereiten und allen interessierten Institutionen, Organisationen und Gruppierungen frühzeitig die Möglichkeit der Beteiligung anzubieten. Parallel werden die Verwaltungen der

Stadt, des Landkreises und der Gemeinden ebenfalls informiert und eingebunden, da ihnen eine zentrale Rolle in der Planung und Umsetzung zu kommen wird.

Eine nachhaltige und integrierte Entwicklung unter Nutzung der digitalen Möglichkeiten wird nur über die Stadtgrenzen hinweg gemeinsam mit dem Landkreis erfolgreich sein. Die Kooperation und Zusammenarbeit innerhalb des interkommunalen SLS Teams läuft bereits seit Antragsstellung erfolgreich.

Der offizielle Förderbescheid wird voraussichtlich im Oktober vom BMI an die Gewinnerstädte verschickt. Der dafür notwendige ergänzende Antrag wurde fristgerecht bis zum 30.08.2021 eingereicht.

Weitere Informationen und eine detailliertere Vorstellung über die vorhandenen und geplanten Strukturen des SLS Teams sowie die Planungen für die Strategiephase werden insbesondere in den nächsten Kreisgremien- und Allianzsitzen vorgestellt.

Beschlussvorschlag:

Der interkommunale Beirat empfiehlt allen Gemeinden sich aktiv in der Strategie- und Umsetzungsphase einzubringen, um möglichst zahlreiche Projektideen umsetzen zu können.

Debatte:

Herr Dröse, Fachbereichsleiter Kreisentwicklung, und **Herr Walther**, Stadt Würzburg; erläutern den Sachverhalt anhand einer Präsentation.

Aufgrund der Nachfrage von Herrn Henneberger erläutert **Herr Walther**, dass das digitale Programm nur Mittel zum Zweck aber nicht das Ziel darstellt. Vor allem auch analoge Diskussionen sollen gefördert werden. Es werden Räume in zentraler Lage bzw. an sichtbarer Stelle benötigt, um die Themen den Menschen analog nahezubringen. Es sollen alle Bürgerinnen und Bürger mitgenommen werden. Außerdem wird eine Austauschplattform für die Teams benötigt.

Herr Röhm spricht die Thematik von Singlehaushalten auf dem Land an.

Herr Walther bestätigt, dass sich Singlehaushalte nicht nur auf Studenten oder Senioren begrenzen, sondern auf ganze Altersklassen verteilt sind. Im ländlichen Bereich wird versucht werden über vorhandene Strukturen, wie beispielsweise Sportvereine oder Kirchengemeinden, entsprechende Personen auffindig zu machen. Auch hier ist der Gefahr der Vereinsamung entgegen zu wirken. Das Kernthema bildet die Soziale Resilienz.

Frau Hecht verweist auf den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Einrichtung einer Bürger-App. Sie fragt, wie diese Ideen in das Projekt mit einfließen.

Herr Dröse erinnert, dass Bewerbungen für drei Projekte (Kommunal Digital, Smart City und Digitalisierung für Bayern) eingereicht wurden. Berücksichtigung fand der Landkreis Würz-

burg bei dem Projekt Smart City. Er weist auf die ähnliche Thematik in Bezug auf die Digitalisierung hin und bestätigt, dass der o.g. Antrag mit in das Projekt Smart City einfließen wird.

Beschluss:

Der interkommunale Beirat empfiehlt allen Gemeinden sich aktiv in der Strategie- und Umsetzungsphase einzubringen, um möglichst zahlreiche Projektideen umsetzen zu können.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: IKB LkWü/2021.09.27/Ö-4

Zur weiteren Veranlassung an SFB 4

Zötzl
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r

Interkommunaler Beirat des Landkreises Würzburg	Termin 27.09.2021	Vorlage: SFB 4/161/2021
		TOP 5
		öffentlich

Fachbereich: Kreisentwicklung einschl. Beteiligungsmanagement (SFB 4)

Betreff:
Innenentwicklung im Landkreis Würzburg

Anlage/n: Präsentation
Broschüre zum Tag der Innenentwicklung

Sachverhalt:

Am 01.03.2021 wurde vom Kreistag die Innenentwicklungsstrategie des Landkreises Würzburg beschlossen. Die Förderrichtlinien traten am 01.04.2021 in Kraft und wurden in der Sitzung des Kreistages am 12.07.2021 aktualisiert.

Die Nachfrage bzw. Resonanz aus der Bevölkerung ist sehr groß.

Nahezu alle Gemeinden haben sich bereits mit „Innenentwicklungslotsen“ aktiv am Projekt beteiligt. Schulungen der Lotsen und der erste „Tag der Innenentwicklung“ konnten bereits umgesetzt werden.

Informationen sind unter

<https://www.landkreis-wuerzburg.de/Wirtschaft-Regionalmanagement/Innenentwicklung/>

zusammengefasst.

Zum aktuellen Sachstand wird informiert.

Debatte:

Herr Dröse, Fachbereichsleiter Kreisentwicklung, erläutert den Sachverhalt anhand einer Präsentation.

Frau Rothenbacher spricht die Thematik der Beratungsgutscheine für die Gemeinden vom Landkreis an. Sie hebt dieses Angebot positiv hervor.

Herr Landrat Eberth erklärt, dass das Förderprogramm über den Landkreis laufen kann, wenn die Gemeinden in Bezug auf die Städtebauförderung noch nicht so weit sind.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Beschluss-Nr.:

Zur weiteren Veranlassung an SFB 4

Zötzl
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r

Interkommunaler Beirat des Landkreises Würzburg	Termin 27.09.2021	Vorlage: SFB 4/162/2021
		TOP 6
		öffentlich

Fachbereich: Kreisentwicklung einschl. Beteiligungsmanagement (SFB 4)

Betreff:

Interkommunaler Austausch zur Breitband- und Mobilfunkversorgung

Anlage/n: Präsentation

Sachverhalt:

Die gute digitale Infrastruktur im Landkreis Würzburg wurde in den letzten Monaten zu einem echten Standortvorteil für viele Privathaushalte und Unternehmen. Homeoffice, Online-Konferenzen und die zunehmende Kommunikation über das Internet machen die Breitband- und Mobilfunkversorgung zur Grundlage vieler Ansiedlungsentscheidungen – privat und gewerblich.

Der Bericht „Digitale Infrastruktur in Bayern 2021“, veröffentlicht vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat, enthält die Abschlussbilanz der Bayerischen Breitbandrichtlinie und gibt einen Überblick über die bayerische Breitband- und WLAN-Initiative und deren Umsetzungsstand. <https://www.schnelles-internet-in-bayern.de/>

Fördermöglichkeiten gibt es seitens des Freistaates Bayern auch in Form der bayerischen Breitbandförderung, diese basiert auf drei Säulen:

- Förderung und Finanzierung
- Förderverfahren
- Kommunale Beratung

Gefördert werden Aufwendungen des Zuwendungsempfängers (in der Regel Gemeinde) an private oder kommunale Betreiber öffentlicher Telekommunikationsnetze zur Schließung der Wirtschaftlichkeitslücke bei diesen Betreibern für Investitionen in Breitbandinfrastrukturen.

Ziel ist der sukzessive Aufbau von hochleistungsfähigen Breitbandnetzen im Freistaat Bayern mit Übertragungsraten von mindestens 50 Mbit/s im Download. Insbesondere in ländlichen Regionen ist Bayern bei den Versorgungszahlen bundesweit führend.

Im ländlichen Raum ist Bayern mit 90 % Versorgungsquote deutschlandweit Spitzenreiter. Das ist eine massive Steigerung um über 60 Prozentpunkte seit Ende 2013. Grund hierfür sind Bayerns breit angelegte und unbürokratische Förderprogramme.

Der Freistaat investiert in über 3.000 Breitband-Förderprojekten seit 2014 mit einem Gesamtvolumen von über 1,2 Milliarden Euro in den Glasfaserausbau. So werden über 54.000 Kilometer neue Glasfaserleitungen im Freistaat verlegt

Nach Rückmeldung des bayerischen Breitbandmanagers haben aktuell ca. 99% der Haushalte im Landkreis Würzburg eine verfügbare Internetanbindung von bis zu 30 Mbit/s (95 % bis zu 50 Mbit/s).

Im interkommunalen Beirat wird Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch gegeben.

Debatte:

Herr Dröse, Fachbereichsleiter Kreisentwicklung, informiert über den Sachstand anhand einer Präsentation.

Aufgrund der Anregung von Herrn Jungbauer bestätigt **Herr Landrat Eberth**, dass Vertreter der Telekom Deutschland GmbH zur Bürgermeister-Arbeitstagung eingeladen werden sollten.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Beschluss-Nr.:

Zur weiteren Veranlassung an

Zur Kenntnis an FB 11

Zötzl
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r

Interkommunaler Beirat des Landkreises Würzburg	Termin 27.09.2021	Vorlage:
		TOP 7
		öffentlich

Fachbereich:

Betreff:
Sonstiges

Herr Dröse informiert, dass durch die konstruktive Zusammenarbeit mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern aus dem Landkreis 130 Routen von Alltagsradwegenetzen abgeprochen werden konnten. Nach dem Motto „am Besten mit denen sprechen, die es können“ wurde durch eine Mitarbeiterin in seinem Bereich bei allen Gemeinden angefragt und die Radrouten abgestimmt. Er dankt den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern sowie auch der Mitarbeiterin für die hervorragende Arbeit.

Zötzl
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r